

Stimmen aus Theresienstadt

Eine Holocaust-Gedenkfeier, die mit Gedichten, Tagebucheinträgen und Musik berührt: Schüler erinnern in Dahn an Schicksale von Mädchen aus dem Ghetto Theresienstadt.

VON PETRA WÜRTH

DAHN. In einer bewegenden Gedenkfeier am Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus gaben Schüler des Otfried-von-Weißburg-Gymnasiums (OWG) und des Evangelischen Trifels-Gymnasiums Annweiler (ETGA) Einblicke in das Schicksal der Kinder des Ghettos Theresienstadt. In einem dreitägigen Workshop hatten sich 14 Schüler beider Schulen zuvor mit der Geschichte der „Mädchen von Zimmer 28“ beschäftigt. Am Dienstag nahmen sie bei der eineinhalb Stunden langen Aufführung die Besucher mit auf eine Zeitreise in das dunkelste Kapitel deutscher Geschichte.

„Der 27. Januar, der Tag der Befreiung von Auschwitz, ist kein Feiertag im üblichen Sinn, er ist ein ‚Denk-Tag‘“, sagte Mitorganisator Holger Ryseck (OWG) in seinen Eröffnungsworten. Gedenken und Nachdenken über die Vergangenheit würden Orientierung für die Zukunft schaffen. Die beste Versicherung gegen Völkerrass, Totalitarismus, Faschismus und Nationalsozialismus sei die Erinnerung und aktive Auseinandersetzung mit der Geschichte, so Ryseck weiter.

Es wird auch eine Ausstellung gezeigt

Grundlage der Workshops und der Gedenkfeier waren die Arbeit des Bildungsprojekts Room 28 und die Veröffentlichungen von Hannelore Bren-



Ein bewegender Moment: Die Schüler singen die Hymne der Mädchen von Zimmer 28.

FOTO: PETRA WÜRTH

ner-Wonschick aus Berlin. Sie hatte sich 1996 mit einer besonderen Gruppe von Holocaust-Überlebenden getroffen und deren Geschichte festgehalten. Seitdem engagiert sie sich im Verein Room 28 für die Erinnerungsarbeit. Aus gesundheitlichen Gründen konnte Brenner-Wonschick der Veranstaltung in Dahn in diesem Jahr nicht beiwohnen.

Die Gedenkfeier schloss sich thematisch an die Kinderoper Brundibár. Diese war von den Kindern des Ghettos damals aufgeführt worden. Vor vier Jahren hatte das OWG das Stück auf die Bühne gebracht. Damals war auch Brenner-Wonschick unter den Gästen. Seitdem besteht zwischen dem OWG und dem Verein Room 28 eine Kooperation, die auch eine Aus-

stellung mit Bildtafeln beinhaltet, die am Dienstagabend ebenfalls gezeigt wurde.

Magdalena Rutschmann und Kristin Schwitzgebel, beide in der Klasse von Elena Ryseck bei der Kreismusikschule Südwestpfalz, eröffneten die Feier mit dem vierhändigen Klavierstück „Ysrolik“. Der Komponist Misha Veksler leitete das Ghetto-Theater in

Wilna und wurde 1942 dort ermordet. Danach folgten Vorträge von Gedichten, die von Kindern des Ghettos verfasst worden waren, Textpassagen aus Tagebüchern, Einträge aus Poesiealben der Mädchen von Zimmer 28 sowie Liedern, die den Mädchen damals viel bedeutet hatten.

In kurzen szenischen Lesungen vermittelten Schüler, wie es sich damals

für die Mädchen anfühlte, von den Eltern getrennt und mit 30 Mädchen in einem Zimmer untergebracht zu sein, zu hungern und oft der Verzweiflung nahe zu sein. Besonders eindrücklich waren die Vorträge, da die Vortragenden von heute im gleichen Alter sind wie die Kinder damals im Ghetto.

Schüler beschäftigen sich intensiv mit Schicksalen

Von etwa 15.000 Kindern, die nach Theresienstadt kamen, überlebten etwa 1000 den Holocaust. Von etwa 60 Mädchen, die zeitweise im Zimmer 28 lebten, überlebten 15. Eines davon war Helga Pollack, deren Tagebuch eines der wichtigsten Dokumente des Erinnerungsprojektes Room 28 ist.

Souverän und mit großer Ernsthaftigkeit gestalteten die Schüler die Gedenkfeier mit Unterstützung ihrer Lehrer Steffi Weißmann und Christian Stalter (beide OWG) sowie Gudrun Laux (ETGA). Man konnte spüren, dass nicht nur Texte vorgelesen wurden, sondern dass die Schüler sich auf die Schicksale der Mädchen und die damalige Zeit eingelassen hatten.

Am Ende der würdigen Feier brachte der vorgelesene Tagebucheintrag einer der Inhaftierten das Vermächtnis der Room 28 auf den Punkt: „Der Mensch ist auf der Welt, um Gutes zu tun. Wer sich daran nicht hält, hat kein Recht, ein Mensch zu sein. Wenn Du die Bestimmung des Menschen auf der Erde erfüllen willst, richte Dich danach...“